

# Wochenblatt

für

Wilsdruff, Tharandt, Rossen,  
Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für das königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Vertriebspreis 10 Rgr. — Insetionsgebühren für den Raum einer gespalteten Corpusszeile 8 Pf. — Annahme von Inseraten bis Montag resp. Donnerstag Mittag. — Etwasige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, werden mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

N<sup>o</sup> 66.

Freitag, den 9. October

1868.

Wilsdruff, am 9. October 1868.

Der  
Hochgeehrte Gerichtsamtman Herr Gustav Leonhardi hier  
feiert heute

Sein 25jähriges Richter-Jubiläum,

indem er am 9. October 1843 als Gerichtsdirector von dem Königl. Appellationsgericht zu Dresden verpflichtet, am 17. October 1843 als Gerichtshalter für die Patrimonialgerichte Limbach und Rothschönberg und am 29. November 1843 für das Patrimonialgericht zu Neufkirchen mit Steinbach eingeführt, auch seit dieser Zeit unausgesetzt in Wilsdruff wohnhaft gewesen ist.

Treu seinem König und Vaterland hat derselbe durch strenge Gerechtigkeit, eifrige Fürsorge für das Wohl des Amtesbezirks, biederer und freundliches Entgegenkommen mit dem mit ihm Verkehrenden, sowie Theilnahme an Freud' und Leid der Gerichtsuntergebenen, sich gewiß Aller Herzen gewonnen!

Wünschen wir aufrichtig, daß er uns noch lange erhalten bleiben und sowohl heute an seinem Ehrentage, als auch in der Zukunft noch manche fröhliche Stunde in unserer Mitte erleben möge.

## Tagesgeschichte.

Das „Dr. 3.“ schreibt: Wie wir vernehmen, hat die Commission, welche mit der Revision in der Redaction des Strafgesetzbuchs, der Strafsprochordnung und der übrigen auf das Strafverfahren bezüglichen neuen Gesetze beauftragt gewesen ist, in voriger Woche ihre Arbeiten geschlossen, nachdem sie in der letzten Zeit wiederholt unter dem Vorsitz des Herrn Generalstaatsanwalts Dr. Schwarze sich versammelt und die Entwürfe einer eingehenden Verathung unterzogen hat. Auch ist es, wie wir hören, der Commission durch ihre angebotene und mühevollen Thätigkeit gelungen, allenthalben die ihr sich darbietenden Schwierigkeiten zu beseitigen, und es ist, nachdem eines der Gesetze (das Geschwornenwahlgesetz) bereits unter dem 14. v. M. publizirt worden, zu hoffen, daß die sämtlichen Gesetze in der aller-nächsten Zeit zur Publikation gelangen werden.

Die Verhaftung von zwei freiwilligen Richterschöppen in Neudorf-Dresden ist dem Vernehmen nach dadurch herbeigeführt worden, daß die Erben eines jüngst Verstorbenen bei Antritt der Hinterlassenschaft einen fünfzehnthalerschein vermissten. Sie wußten genau, daß der Erblasser bis zu seinem Tode in dem Besitz desselben gewesen war und kamen zu dem Schlusse, daß der Richterschöppe denselben vor der Verriegelung sich angeeignet habe. Eine polizeilich vorgenommene Hausdurchsuchung führte zu ganz unglaublichen Aufschlüssen. Man fand in den Kommodenschubladen des Schöppen und seines Gehilfen ein kleines grünes Gewölbe von allerhand Gold- und Silberwaaren, ein umfassendes Gesändniß abgelegt. Die Inhaftirten haben bereits in Bächau bei Wurzen in diesen Tagen wieder ein Hund wegen Tollwuth getödtet worden. Derselbe hatte leider vorher 2 Kinder seines Herrn gebissen, welche sofort in ärztliche Behandlung genommen worden sind.

Die Unglücksnachrichten aus Altenburg bestätigen sich leider vollständig. Der ganze Palais des Prinzen Moritz sammt dem daran stoßenden Herrenhaus ist abgebrannt. Das Feuer brach nach 10 Uhr Nachts (30. Sept.) aus und griff so furchtbar schnell um sich, daß den Feuerwehrlenten, die im Bodenraum arbeiteten, die Durch die versperret wurde, sie riefen, rings von Flammen umgeben, tief herunter in den Schloßhof und Schloßgarten. Sechs sind todt, vier schwer verwundet, einige fielen in das Flammenmeer; von einem fanden man am andern Tage nur die Wirbelsknochen des Rückgrats, daneben den Hammer des Feuerwehrmanns. Prinz und Prinzessin Moritz und deren jüngstes Kind Margaretha sind glücklich gerettet;

eine Viertelstunde vor Ausbruch des Feuers waren der Herzog und der Erbprinz von Sondershausen bei ihnen zum Thee. Das Feuer kam in dem Bodenraum aus.

Bei dem Altenburger Brande sind die Gothaer und Magdeburger Versicherungsgesellschaften mit zusammen 68,000 Thlr. interessirt. Von den verunglückten Feuerwehrlenten sind wieder mehrere gestorben, so daß die Zahl der Todten nun 11 beträgt.

Gotha, 3. Oct. Der vom hiesigen Schwurgerichte am 16. v. M. zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilte Rechtsanwalt Feodor Streit aus Coburg hat heute vor 8 Tagen beim hiesigen Appellationsgerichte gegen das betr. Erkenntniß schriftlich Nichtigkeitsbeschwerde angemeldet und zugleich 6 Punkte, die er bis zum 8. d. M. näher zu begründen hat, als Nichtigkeiten geltend gemacht. Die eine Nichtigkeit soll darin bestehen, daß die Geschwornenbank insofern nicht immer gehörig besetzt gewesen sei, als einer der Geschwornen während der Verhandlung zeitweise geschlafen habe; ferner soll das Verdikt der Geschwornen an innern Widersprüchen leiden und das Endurtheil des Gerichtshofes mit dem Verdikte der Geschwornen gleichfalls im Widerspruch stehen; desgl. soll gegen Art. 285 und 286 der Strafsprochordnung gesündigt sein u. Das Oberappellationsgericht zu Jena hat in dieser Sache zu entscheiden.

Pünktlich am letzten September, als hätten ihr die Spanier das Abonnement gekündigt, wendete Königin Isabella ihrem Volke den Rücken und überschritt die französische Grenze. Die Königin und ihr Gefolge trugen Trauerkleider und fuhrten in fünf Wagen, in Biarritz wurde eine halbe Stunde angehalten und von Napoleon und Eugenie Abschied genommen und gedankt für die Gastfreundschaft; denn Isabella wird des Kaisers Schloß in Pau eine Zeitlang bewohnen. Der Wagen der Königin führte allerlei Contrebande, nicht nur die Kronjuwelen und 23 Mill. Realen aus dem Staatsschätze, sondern auch Marforio, dem Unzerrenlichen. Der König-Gemahl mit dem Beichtvater Vater Claret fuhr im zweiten Wagen. Mögen die Spanier sehen, wie sie ohne mich fertig werden, sagte die Königin beim letzten Schritt über die Grenze. — In Pau angekommen, schrieb sie eine Protestation gegen die neueste spanische Wirthschaft und sandte sie nach Madrid.

In Madrid standen bereits am 1. October 50,000 Mann aus dem Volke in Waffen, die Eisenbahnen und Telegraphen, welche den Conchas so geringe Dienste leisteten, sind für die neue Regierung wichtige Elemente der Centralisation in der raschen Bewegung der Truppen und in der beflügeltten Ertheilung von Befehlen an Commandirende und Beamte; das Ministerium des Innern, von dessen Balcone aus Serrano seine Ansprache hielt, liegt an der Puerta del